

PILGERREISE DURCH DEN RÖMEROBRIEF

Kapitel 6-8

DEREK PRINCE



Derek Prince

**Pilgerreise
durch den
Römerbrief**

Kapitel 6-8

Studienhilfe zum gleichnamigen
Audio-Album. Bestell Nr. RP2GE



INTERNATIONALER BIBELLEHRDIENST
TROSTBERG

Originally published in English under the title:

The Roman Pilgrimage

Copyright © 1988 Derek Prince Ministries
International.

All rights reserved.
Derek Prince Ministries-International
P.O. Box 19501* Charlotte,
North Carolina 28219-9501
U.S.A.

German translation published by permission.
Copyright © 2000 Derek Prince Ministries
International

IBL-Deutschland

Schwarzauger Str. 56
83308 Trostberg
Telefon: 08621-64146
Fax: 08621-64147
E-Mail:
IBL.de@t-online.de

IBL-DPM Schweiz

Alpenblick 8
CH-8934 Knonau
Telefon: 044-768 2506
Fax: 044-768 2528
E-Mail:
dpm-ch@ibl-dpm.net

Internet:

www.ibl-dpm.net

Willkommen zur „Pilgerreise durch den Römerbrief“!

Sie begeben sich auf eine Reise durch die geistliche Welt, die Sie inspirieren, aber auch herausfordern wird. Manchmal werden Sie nur langsam vorwärts kommen. Sie werden dabei die tiefsten Tiefen menschlicher Verworfenheit durchqueren und anschließend die strahlenden Gipfel der Gnade und Herrlichkeit Gottes erklimmen.

Der Römerbrief ist eine einzigartige Kombination des Geistlichen mit dem Intellektuellen, dem nichts in der Literaturgeschichte der Menschheit ebenbürtig ist.

Er entwickelt die erhabensten geistlichen Wahrheiten in der Terminologie makelloser Logik, und wird nicht nur Ihren Geist erleuchten, sondern auch Ihren Intellekt herausfordern.

Aus diesem Grund gibt der Römerbrief seine Schätze nicht dem gedankenlosen oder oberflächlichen Leser preis. Um diese Pilgerreise erfolgreich zum Abschluß zu bringen, sind zwei geistliche Werkzeuge absolut unverzichtbar:

GEBET und AUSDAUER.

Aus diesem Grunde möchte ich Sie mit den Worten ermutigen, die der Herr zu Josua sprach, als dieser sich aufmachte, das verheißene Land zu betreten:

„Sei nur stark und sehr mutig.“

Derek Prince

Stufe 8 auf dem Weg: 6,1 bis 6,11

Was Gott für den alten Menschen vorsieht: Exekution

Wir brauchen nicht nur *Vergebung* für unsere *vergangenen Sünden* (3,21-26), sondern auch ein *Heilmittel* gegen den „*Rebellen in uns*“: „*Den alten Menschen*“ - unsere „*fleischliche Natur*“, die wir von *Adam* geerbt haben - - auch „*das Fleisch*“ (7,5; 7,18; 7,25 usw.), „*der Leib*“ (Röm. 8,10), „*der Leib der Sünde*“ (6,6), „*der fleischliche Leib*“ (Kol 2,11) genannt.

6,1-5 u. 5,20-21 fordert zu einem *gedachten Einwand* heraus:

„*Heißt das nun, daß wir an der Sünde festhalten sollen, damit die Gnade mächtiger werde?*“ *Antwort: Unmöglich!* Um *Gnade* zu empfangen, müssen wir uns mit *Jesu Tod, Begräbnis* und *Auferstehung identifizieren* - ausgedrückt durch die *Taufe* (Kol 2,11-12). *Der Sünde gestorben zu sein* ist die *einzigste Tür zur Auferstehung in Gerechtigkeit* und *Gottes Gnade*.

6,6-7 Der „*alte Mensch*“ ist ein *unverbesserlicher Rebell* - aber in *Jesus* wurde er am *Kreuz hingerichtet*. Ein *prophetisches Bild*: Jes 1,5-6; 52,13 - 53,6. Der *Tod* stellt die letzte *Forderung* dar, die das *Gesetz* an einen Menschen hat - wenn diese *Forderung erfüllt* ist, sind wir *gerechtfertigt/freigesprochen* - niemand kann *zweimal* für das *gleiche Vergehen bestraft* werden - das *Gesetz* kann uns *nicht mehr anklagen* - vergl. Gal 2,19-20.

6,8-11 Wir haben mit *Jesus gemeinsam*:

(a) *Der Sünde gestorben zu sein*

(b) Ein ewiges Leben, das wir nun für Gott leben. Denke darüber nach, was „der Sünde gestorben sein“ bedeutet.

Stufe 9 auf dem Weg: 6,12 bis 6,23

Wie wir die Lösung Gottes in unserem Leben anwenden können

6,12-14 Gebt eure Glieder nicht länger der Sünde hin, sondern gebt euch selbst und all eure Glieder Gott hin im Dienst der Gerechtigkeit - ihr seid nicht länger unter dem Gesetz (und damit unter der Sünde), sondern ihr steht unter der Gnade - das sind zwei Alternativen, die sich gegenseitig ausschließen.

6,15-22 Zweiter gedachter Einwand: „Wenn wir nicht unter dem Gesetz sind, dann steht es uns frei, zu sündigen wie es uns paßt.“

Antwort: Nein! Ihr habt nur zwei Möglichkeiten:

- (a) Euch der Sünde hinzugeben und Sklaven der Sünde zu werden oder
- (b) Euch Gott hinzugeben und Sklaven der Gerechtigkeit zu werden. Alternative (b) ist nur durch Glauben an das stellvertretende Opfer Jesu möglich - sie führt zur Heiligkeit und zum ewigen Leben.

6,23 Die Wahl:

- (a) Lohn - das, was wir verdient haben, oder
- (b) Geschenk - das, was wir nicht verdienen können.

Stufe 10 auf dem Weg: 7,1 bis 7,25

Die Beziehung des Gläubigen zum Gesetz

7 wesentliche Tatsachen:

- (1) 7,1-4 Der Tod ist die einzige Möglichkeit, sich vom Gesetz frei zu machen - eine verheiratete Frau wird durch den Tod ihres Mannes freigesetzt, wieder zu heiraten, ohne damit zur Ehebrecherin zu werden - die Gläubigen sind durch den Tod des „alten“ Menschen ebenfalls frei, den auferstandenen Messias zu „heiraten“ und somit gute Frucht hervorbringen - vergl. Gal. 5,19-23.
- (2) 3,20; 7,5; 7-11; 16-21 Das *Gesetz* bringt die *Sünde* zum *Leben* und *macht sie zur Gänze sichtbar* - Wenn wir *unter das Gesetz zurückkehren, nachdem wir davon befreit worden sind, wird unser „alter“ Mensch*, der immer noch ein „*Krimineller*“ ist, zu neuem Leben erweckt - Gal 2,17-19. „*Einst ohne das Gesetz gelebt zu haben*“ - *drei mögliche Erklärungen*:
 - (a) In *Adam* - - 1 Mose 2,16-17; 3,1-7
 - (b) Als ein *Israelit* - - Durch den *Glauben* an das *Pascha (-lamm?)* von *Ägypten freigekauft* (2 Mose 12) - - am *Berg Sinai* das *Gesetz* empfangen und *unmittelbar danach die ersten zwei Gebote gebrochen (zu haben?)* (2 Mose 20 u. 32)
 - (c) Autobiographisches Statement des Paulus, das seine *Erfahrung als Christ* reflektiert.
- (3) 7,5-7; 12-14; 8,3 Das *Schlechte* liegt *nicht im Gesetz*, sondern in *uns*.

- (4) 7,15-23 Das *Gesetz* ruft einen *inneren Konflikt* hervor -
vergl. 1 Mose 25,21-26
- (a) *Esau* = der *fleischliche Mensch* - kein Interesse an seinem
geistlichen *Geburtsrecht*
- (b) *Jakob* = der *geistorientierte Mensch* - jagt dem *Geburts-*
recht und den *Segnungen* nach
- (5) 6,6; 7,24-25 Der *Ausweg* führt über den *Tod Jesu* -
vergl. Gal 5,24
- (6) Nur zwei Alternativen:
- (a) *unter Gesetz* und *Herrschaft der Sünde* - 7,15; 1 Kor
15,56
- (b) *unter Gnade* und unter der Führung des *Heiligen Geistes*
- *frei von Gesetz* und *Sünde* - 6,14; 7,6; 8,14 sowie Gal
5,18, 23 und 1 Tim 1,9-11. *Die* beiden Alternativen
schließen sich gegenseitig aus - *Sarah* und *Isaak* werden
nichts mit *Hagar* und *Ismael* *gemeinsam* haben - Gal
4,21-31. *Unter dem Gesetz* zu sein, heißt *aus der Gnade*
herauszutreten - Gal. 5,3-4 (an die *Heiden* gerichtet -
für die *Juden* wurde *die Beschneidung zur Zeit Abrahams*
eingeführt, *nicht* mit der *Gesetzgebung* - 1 Mose 17,9-
14; Joh 7,22) Der *Heilige Geist* wird *seine Herrschaft*
nicht mit dem *Gesetz* teilen - - vergl. 2 Kor 3,17 - -
entweder „*Landkarte*“ oder „*persönlicher Reisefüh-*
rer“.
- (7) *Gesetz* und *Gnade* stellen zwei *verschiedene* Arten dar,
denselben Befehl auszuführen: z. B. , „*Ihr sollt heilig* sein,

denn *ich bin heilig*“ (3 Mose 11,45; 1 Petr 1,16):

(a) *Gesetz = Vertrauen auf mein eigenes Verständnis: „Ich muss ... /darf ... nicht tun“*

(b) *Gnade = Glaube: „Jesus in mir ist meine Heiligkeit“*

(1 Kor 1,30; Phil 4,13; Hebr 12,10) - erfordert Demut - Hab 2,4; Lk 18,9-14. *Die Frage ist: Nach wem richten wir uns?* - 6,12-13: Der Glaube trifft die richtige Entscheidung - will das Richtige tun.

Das Ziel: 8,1 bis 8,39

Das Leben im Heiligen Geist

8,1 *Tür zum Ziel: „Keine Verdammnis“.*

8,2-4 *Befreiung vom Gesetz der Sünde und des Todes durch das Gesetz des Lebens - Beispiel: „Schwerkraft“ contra „menschlicher Wille“ - die wirksam wurde, weil Gott die Sünde in Jesus am Kreuz ein für alle Mal gerichtet und aufgehoben hat (Hebr 9,26).*

Ergebnis: Die Gläubigen können die gerechten Anforderungen des Gesetzes erfüllen - vergl. Offb 19,8. Von Jesus wie folgt zusammengefasst: *Liebe für Gott und den Nächsten* - Mt 22,35-40 - vergl. 13,8-10; sowie Gal 5,14; 1.Tim 1,5-7; Jak 1,25; 2,8+12. Diese *Liebe* ist *übernatürlich* - hervorgerufen durch die *Wiedergeburt* (1 Petr 1,22-23) - erfüllt durch die *Ausgiessung des Heiligen Geistes* (5,5). Sie *erkennt alle Gebote Jesu* und des *Neuen Testaments an* (Joh 14,21) - der *Prüfstein*

für *Gehorsam* ist *Liebe* (Joh 14,15 u. 23) - *nicht Furcht* (8,15). Sie *wächst* (Phil 1,9-11) - auch wenn wir fallen, wird uns unser *Glaube als Gerechtigkeit angerechnet* - genauso wie bei *Abraham* (4,22-24). Sie wird *vollkommen* gemacht durch *anhaltenden Gehorsam gegenüber Gottes Wort* (1 Joh 2,5) - wenn sie *vollkommen* ist, *befreit* sie uns von *Furcht* (1 Joh 4,17-18).

8,5-8 *Das Fleisch* und der *Geist Gottes* stehen *total im Widerstreit* miteinander - Gal. 5,17 - nicht nur in Bezug auf *unsere äußerliche Handlungsweise*, sondern auch, was das Denken anbelangt - Eph. 2,3; Kol.1,21 - daher ist eine *völlige Sinnesänderung* (d.h., *Umkehr, Buße*) erforderlich - Jes 55,7; Röm 12,2; Eph 4,22-24.

8,9-11 Weitergang vom „*Fleisch*“ zum „*Geist*“: Wenn wir den *Heiland annehmen* und uns dem *Heiligen Geist unterordnen*, *stirbt* das „*alte, fleischliche*“ *Leben* - vergl. 6,2 - aber der *Heilige Geist* erfüllt sowohl unseren *Geist* als auch unseren *Körper mit Göttlichem Leben*, genauso wie er es für *Jesus selbst* getan hat - 1,4; 1 Petr 3,18.

8,12-17 *Praktische Anwendung*: Es ist unsere Pflicht, die „*fleischlichen Handlungen*“ zu töten - vergl. Gal 5,24; Kol 3,5 - und uns vom *Heiligen Geist leiten* zu lassen - dies führt zur „*Sohnschaft*“ anstatt zur „*Knechtschaft*“, *Söhne* sind ebenfalls *Erben Gottes*, die das *Erbe des Messias* teilen - Bedingung: Wir *teilen* auch *seine Leiden* - vergl. 2 Tim 2,11-13.

8,18-25 Durch das *Leiden* befähigt uns der *Heilige Geist*, uns in

die *gesamte Schöpfung hineinzusetzen* - uns nach der *endgültigen Erlösung zu sehnen* - vergl. Ps 96,11-13; 98,7-9 - *Erlösung* unseres *Körpers* sowie der *gesamten Schöpfung* - vergl. Eph 1,13-14; Phil 3,10-12. Durch den *Sündenfall* verlor die *Schöpfung* ihren wahren *Sinn* (1 Mose 3,17-18) - die *Erlösung des Menschen* wird zur *Erlösung der Schöpfung* führen - durch eine *Wiedergeburt* - vergl. Mt 19,28; 24,8; Lk 21,28. Die *Hoffnung* ist ein *wesentlicher Bestandteil der Erlösung* - 1 Kor 13,13; Kol 1,27; Hebr 11,1.

8,26-27 Der *Heilige Geist* gibt uns *übernatürliche Hilfe* im *Gebet* - nur Gebete, die vom *Geist* herrühren, sind *akzeptabel* und *wirksam*.

8,28-30 *Völlige Sicherheit*, die auf der *Grundlage* von *Gottes Entscheidung* beruht - Joh 15,16; Jak 1,18.

Sieben Phasen im Programm Gottes von Ewigkeit zu Ewigkeit:

1. *Er hat uns im voraus erkannt* - Rö 8,29; 1 Petr 1,2
2. *Er hat uns erwählt* - Eph 1,3f; 1 Petr 1,2
3. *Er hat uns vorherbestimmt* - Röm 8,29-30; Eph 1,5, 11; 2,10
4. *Er hat uns berufen* - Röm 8,28 u. 30; 11,29; 2 Thess 2,14
5. *Er hat uns errettet* - 2 Tim 1,9; Tit 3,5
6. *Er hat uns gerechtfertigt* - Röm 3,24; 5,1; 8,30; 1 Kor 6,11
7. *Er hat uns verherrlicht* - Röm 8,30; 1 Kor 2,7; Eph 2,4-6; Hebr 2,10

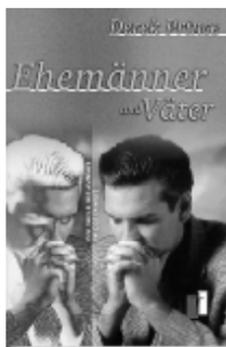
Die *Phasen* 1 bis 3 geschahen in der *Ewigkeit* - die *Phasen* 4 bis 7 gelten in *Zeit und Raum*, *setzen sich* aber bis in die *Ewigkeit fort*.

8,31-34 *Ein Vorteil ist, dass Einer plus Gott immer eine Mehrheit ist. Gnade = Gottes Reichtum auf Kosten von Jesus. Fortlaufendes Thema, „Keine Verdammnis“ - Gott akzeptiert keine Anklage gegen uns, läßt es nicht zu, daß man uns verdammt* - Jes 54,17; Offb12,10-11 - *Jesus ist unser Fürsprecher, der für uns eintritt* - Hebr 3,1; 7,25; 1 Joh. 2,1.

8,35-39 Der Höhepunkt: *Die untrennbare und ewige Einheit im Geist mit dem Messias* - vergl. 1 Kor 6,17 - wir müssen erwarten, daß wir *Drangsal erleiden* und daraus *hervorgehen* werden mit *mehr*, als wir *vorher* hatten - Joh 16,33; Apg 14,22. *Zusammengefasst* in Offb 22,13.

Weiterführende Bücher von Derek Prince

B45GE



B42GE



B56GE



T60GE



T93GE



B84GE



T85GE



**Wir senden Ihnen gerne unseren Katalog
kostenlos zu.**

